

Microfinance als Chance nutzen

Die Microfinance-Initiative Liechtenstein strebt eine Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Microfinance an. Auch soll der Kreis der beteiligten Institute, Verbände und Partner weiter vergrössert werden.

Von Patrick Burgmeier

Für initiative Kleinunternehmer in Entwicklungsländern ist es schwierig, die finanziellen Mittel zu beschaffen, die benötigt werden, um ihren Betrieb aufrechterhalten und weiterentwickeln zu können. Im Kampf gegen die Armut gilt Microfinance als wirksames Mittel, um Kleinunternehmen Entwicklungschancen zu geben. «Microfinance geht zu den Menschen vor Ort, die es brauchen», sagte gestern Pius Frick vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst LED anlässlich der Pressekonferenz der Microfinance-Initiative Liechtenstein. Dies geschehe mittels angepasster Konditionen, denn auch die Finanzinstitute müssten ihre Kosten decken. Hervor hob Frick die Tatsache, dass Microfinance ein Markt sei, in den auch hier investiert werden könne. «Unser Ziel ist es, die Privatwirtschaft mehr und mehr für Microfinance zu interessieren und die Gelder nutzbar zu machen», so Frick.

Chance und Nische

Profitieren könne auch der Finanzplatz. «Für den Bankenplatz Liechtenstein ist Microfinance eine Chance», so Mike Lauber vom Liechtensteinischen Bankenverband. Liechtenstein solle die Nische nutzen, sodass der Bankenplatz in 5 bis 10 Jahren mit Microfinance in Verbindung gebracht werde. Vor allem gebe es vermehrt Kunden, die grossen Wert darauf legen würden, dass Finanzinstitute den sozialen Gedanken pflegen. Um die Initiative weiter vorantreiben zu können, müsse eine starke Basis vorhanden sein. «Wir wollen neue Leute und Institutionen einla-



Informierten über die Microfinance-Initiative Liechtenstein: Pius Frick, Mike Lauber, Rita Kieber-Beck, Marco Menichetti, Oliver Oehri und Rudolf Batliner (v. r.).

Bild Elma

den, die Initiative zu unterstützen», sagte Lauber.

Dabei umfasse das Tätigkeitsspektrum der Initiative drei Bereiche: Neben der technischen Zusammenarbeit mit den Microfinance-Instituten in Entwicklungsländern und der Informationsarbeit soll vor allem auch die Attraktivität von Investitionen im Bereich Microfinance untersucht werden. Aufgrund dessen werde auch grosser Wert auf die Zusammenarbeit mit der Hochschule Liechtenstein gelegt, die in diesem Zusammenhang ein Forschungsprojekt betreibt.

Attraktive Anlageklasse

Geleitet wird das Projekt von Oliver Oehri vom Institut für Finanzdienstleistung. «Wir widmen uns der kommerziellen Sichtweise des Investors und sehen die Microfinance als Anlageklasse mit Potenzial», so Oehri. Dabei wolle man mehr Transparenz für die Anlageklasse schaffen, die rentabel und zukunftskräftig sei. «Die Microfinance besitzt als Anlagemöglichkeit

Vor- und Nachteile wie jede andere Anlageklasse. Als Beimischung in einem Portfolio könnte bspw. die Rendite erhöht und das Risiko vermindert werden.» Das Ausmass der Rendite sei dabei absolut kommerziell vergleichbar und liege gar über dem Geldmarkt, so Oehri. Vor allem Anlagen in Fonds würden sich anbieten. «Es gibt genügend Microfinance-Institute, die hochprofessionell und nachhaltig gewinnbringend arbeiten. Und die Zahl dieser nimmt stetig zu.»

Die Einfachheit der kommerziellen Nutzung sei auch einer der Hauptpunkte, weshalb die Microfinance für die Hochschule von grossem Interesse sei, fügte Marco Menichetti vom Institut für Finanzdienstleistung hinzu. «Dadurch werde auch ein aktueller und forschungsnaher Unterricht an der Hochschule ermöglicht.»

Aufgabe Armutsbekämpfung

Die Bedeutung der Thematik konnte durch die Zusammenarbeit mit der Regierung unterstrichen werden, die ne-

ben der Hilti-Familienstiftung, der Hochschule Liechtenstein, der Medico Foundation, dem LED und dem Liechtensteinischen Bankenverband zu den Trägern der Stiftung gehört. Aussenministerin Rita Kieber-Beck hob den Unternehmergeist eines jeden Landes hervor, den es brauche, um Entwicklung überhaupt zu ermöglichen. «Werte wie Eigeninitiative und Unternehmergeist werden in Liechtenstein gelebt. Länder, die in dieser Hinsicht Nachholbedarf besitzen, müssen von uns unterstützt werden», sagte Kieber-Beck zur Aufgabe Liechtensteins, Armut zu bekämpfen.

Die Regierung begrüsse die Initiative, da diese nicht von oben herab, sondern von unten herauf entstanden sei. «Das öffentliche Commitment von der Regierung ist wichtig für eine solche Public Private Partnership», so Kieber-Beck. Abschliessend nannte die Aussenministerin das erfreuliche steigende Interesse an der Problematik, wurde doch das Jahr 2005 von der UNO zum Jahr des Microcredits ernannt.

600 000. Fluggast in Friedrichshafen

Friedrichshafen. – Die Betreiber des Bodensee-Airports Friedrichshafen meldeten gestern den 600 000. Fluggast im laufenden Jahr. Laut Marketingchef Jürgen Ammann ist dies gegenüber 2005 eine Steigerung um 10 Prozent. Bis Ende Jahr sollen 650 000 Passagiere gezählt werden. (pd)

Schiffsbetrieb Walensee AG ist gut in Fahrt

Murg. – Die Sommersaison ist für die Schiffsbetrieb Walensee AG nach eigenen Angaben positiv verlaufen. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent gesteigert werden, die Passagierzahlen stiegen um rund 5 Prozent auf 190 000 Personen.

Geschäftsführer Björn Caviezel erwartet, dass die Umsatzsteigerung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 gehalten werden kann. Im vergangenen Jahr belief sich der Umsatz auf 1,57 Mio. Franken. Hinsichtlich der Gewinnentwicklung wollte Caviezel gegenüber dem «Vaterland» keine Angaben machen, weil diese wegen

der noch ausstehenden zwei Monate nur vage wären. «Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs mit mehr Umsatz und nur unwesentlich höheren Kosten erwarten wir auch eine entsprechende Gewinnsteigerung», so Caviezel. Diese werde jedoch durch die kostspielige Renovation des Schiffs «Churfürsten» wiederum etwas geschmälert.

Lohnende Extrafahrten

Getragen wurde die Umsatzsteigerung insbesondere von Sonder- und Extrafahrten. Nach Angaben von Caviezel nahm der Umsatz in diesem Bereich

bis Ende Oktober gegenüber dem Vorjahr um 65 Prozent zu. Aber auch die Kursfahrten brachten im Jahresvergleich 3 Prozent mehr Erlös. «Dies ist im Vergleich zu anderen Schweizer Schiffsfahrtsbetrieben überdurchschnittlich», sagte Caviezel.

Auf dieser Basis soll auf dem Walensee weiter aufgebaut werden. Für die kommende Saison laufen bereits Verhandlungen mit verschiedenen Partnern für weitere spezielle Angebote. Caviezel: «Es zeigt sich, dass sich das Produkt Extrafahrten gerade auch in seiner Regelmässigkeit gut etabliert hat.» (mh)

WTO-Treffen zur Doha-Runde

Genf. – Die 149 Mitgliedsländer der Welthandelsorganisation (WTO) wollen ihre Gespräche der Doha-Runde wieder aufnehmen. Das Treffen soll am Donnerstag in Genf stattfinden. Es handle sich um ein informelles Treffen, nicht die formelle Wiederaufnahme der Verhandlungen, teilte die WTO mit. Die Gespräche waren Ende Juli ohne Ergebnis unterbrochen worden; vor der Kongresswahl in den USA war nicht mit ihrer Wiederaufnahme zu rechnen. WTO-Generaldirektor Pascal Lamy weilte am Mittwoch an einem Ministertreffen der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation (APEC) in Hanoi. Die Minister der APEC hielten die Wiederaufnahme der Gespräche für notwendig, teilte Lamy mit. In der Doha-Runde versuchen die WTO-Staaten seit Jahren, ein Abkommen zur Erleichterung des Welthandels zu schliessen. (sda)

IT-Genossenschaft Skip gegründet

Luzern. – Für die Schweiz und Liechtenstein wurde im IT-Bereich eine neue Genossenschaft von Informatik-Anbietern gegründet. Diese nennt sich Skip, was für Swiss KMU IT-Partner steht. Mit dabei sind die HSL Informatik AG und die Marvo Engineering AG aus Balzers sowie die Spirig Computer AG aus Heerbrugg. Die beteiligten Firmen vertreten hauptsächlich HP-Produkte.

Ziel von Skip ist, für die einzelnen Gruppen eine übergeordnete Struktur zu schaffen, die sie im Markt schlagkräftiger und effizienter macht. Marvo-Chef Günter Vogt sowie HSL-Geschäftsleiter Jörg Augustin nannten auf Anfrage als Vorteile «die Synergien zwischen den einzelnen Mitgliedern sowie der ganzen Gruppe,

Google schafft über 500 Stellen in Irland

Dublin. – Der US-Internetkonzern Google will in seiner Europa-Zentrale im irischen Dublin mehr als 500 neue Stellen schaffen. Das teilten der Konzern und die irische Regierung am Mittwoch in einer gemeinsamen Erklärung mit. Die irischen Behörden unterstützen die Expansion in dem Land mit einer nicht näher beziffernten Beihilfe. Google liess sich 2003 in Dublin nieder und eröffnete dort im folgenden Jahr seine Europa-Zentrale. Derzeit arbeiten nach Angaben des Unternehmens rund 800 Mitarbeiter für Google in Irland. Die 1998 gegründete Firma hat ihren Hauptsitz im Silicon Valley in Kalifornien und zahlreiche Niederlassungen weltweit. In Zürich betreibt Google seit 2004 das europäische Entwicklungszentrum. (sda)

LLB Finanzinformationen			
Wechselkurse		15.11.2006	
	Ankauf	Verkauf	
Noten			
EUR	1.5550	1.6450	
USD	1.2050	1.2950	
GBP	2.2965	2.4365	
CAD	1.0540	1.1540	
JPY	0.9975	1.1075	
Devisen			
EUR	1.5850	1.6150	
Aktuelle Devisenkurse, Telefon 236 86 90			
Edelmetallkurse		15.11.2006	
KG Gold	CHF	24'666.00	25'066.00
Unze Gold	USD	616.60	620.60
KG Silber	CHF	502.70	522.70
Vreneli	CHF	135.00	158.00
Krüger	CHF	763.00	813.00
Festgeldsätze		17.11.2006	
p. a. netto Valuta			
Mindesteinlage: CHF 50'000.—, EUR 25'000.—, GBP/USD 40'000.—			
Monate	3	6	12
CHF	1.000 %	1.125 %	1.375 %
EUR	2.750 %	2.875 %	3.000 %
GBP	4.375 %	4.500 %	4.500 %
USD	4.500 %	4.500 %	4.500 %
Weitere Währungen auf Anfrage.			
Kassenobligationen		gültig ab 09.11.2006	
	CHF	EUR	
2 Jahre	2.000 %	3.125 %	
3 Jahre	2.000 %	3.125 %	
4 Jahre	2.125 %		
5 Jahre	2.125 %		
6 Jahre	2.125 %		
7 Jahre	2.250 %		
8 Jahre	2.250 %		
Inhaberaktie		15.11.2006	
LLB-Inhaberaktie	CHF	979.00	
Aktienfonds NAV		14.11.2006	
LLB Portfolio Invest			
Aktien Schweiz	CHF	216.15*	
LLB Portfolio Invest			
Aktien Europa	EUR	99.19*	
LLB Portfolio Invest			
Aktien Nordamerika	USD	184.03*	
LLB Portfolio Invest			
Aktien Japan	JPY	13'924.00*	
LLB Liechtenstein Banken			
Invest	CHF	305.40*	
LLB 50 Leaders Invest	CHF	121.10*	
LLB Regio Bodensee Invest	CHF	236.40*	
LLB Fit for Life Invest	CHF	120.80*	
LLB High Tech Invest	CHF	46.95*	
LLB A & O Invest	CHF	124.90*	
LLB Equities Trend Invest	CHF	121.40*	
LLB Global Performer ex CH	USD	136.92*	
LLB Schweiz Performer	CHF	134.37*	
Obligationenfonds NAV		14.11.2006	
LLB Obligationen CHF	CHF	125.30*	
LLB Obligationen EUR	EUR	76.07*	
LLB Obligationen USD	USD	157.94*	
LLB Obligationen			
Euro Alternativ (CHF) 1	CHF	111.60*	
LLB Obligationen			
Global Trend (CHF) 1	CHF	91.25*	
1 Bewertung wöchentlich, jeweils am Mittwoch			
Strategiefonds NAV		14.11.2006	
LLB Strategie Zuwachs (CHF)	CHF	108.45*	
LLB Strategie Ertrag (CHF)	CHF	113.85*	
LLB Strategie Zuwachs (EUR)	EUR	112.37*	
LLB Strategie Ertrag (EUR)	EUR	118.07*	
Spezialfonds NAV		14.11.2006	
LLB TOPportunities Invest	EUR	123.12*	
LLB Defensiv (EUR)	EUR	101.62*	
LLB Defensiv (USD)	USD	104.65*	
LLB 50 Leaders St. Invest IV	CHF	106.65*	
* +/- Ausgabe- / Rücknahmekommission			
Alle Angaben ohne Gewähr.			
Börsenhandel bis 20.00 Uhr, Telefon +423 236 93 00 ab 17.00 Uhr			
LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT			
Städle 44 · Postfach 384 9490 Vaduz · Liechtenstein Telefon +423 236 88 11 · Fax +423 236 88 22 Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li			

LGT Funds, Herrengasse 12, 9490 Vaduz Tel. +423 235 19 12 · Fax +423 235 16 66 www.lgt.com · lgt.funds@lgt.com			
Kurse per 14. November 2006			
LGT Fondsleitung AG			
Gemischte Fonds	Valor	NAV	
LGT Strategy 1 Year (CHF)	823'189	t CHF	1'100.35
LGT Strategy 1 Year (EUR)	823'193	t EUR	1'233.70
LGT Strategy 2 Years (CHF)	823'196	t CHF	1'123.50
LGT Strategy 2 Years (EUR)	823'203	t EUR	1'268.10
LGT Strategy 3 Years (CHF)	823'213	t CHF	1'126.35
LGT Strategy 3 Years (EUR)	823'216	t EUR	1'230.21
LGT Strategy 4 Years (CHF)	823'220	t CHF	1'127.35
LGT Strategy 4 Years (EUR)	823'222	t EUR	1'226.18
LGT Strategy 5 Years (CHF)	1'935'291	t CHF	1'292.85
LGT Strategy 5 Years (EUR)	1'935'292	t EUR	1'288.19
LGT Global Active Timer Fund (EUR)	2'226'366	t EUR	1'183.30
LGT Global Active Timer Fund (USD)	2'226'370	t USD	1'207.38
LGT Multi Manager Equity Europe (EUR)	2'653'640	t EUR	1'487.30
LGT Multi Manager Equity Europe (USD)	2'653'641	t USD	1'334.04
LGT Multi Manager Equity North America	2'653'656	t USD	1'173.52
Aktienfonds			
LGT Equity Fund Precious Metal (USD)	1'960'162	t USD	980.88
LGT Funds AG Anlagegesellschaft mVK			
Geldmarktfonds	Valor	NAV	
LGT Money Market Fund (CHF)	1'532'768	t CHF	1'104.75
LGT Money Market Fund (EUR)	1'532'774	t EUR	642.76
LGT Money Market Fund (GBP)	1'532'775	t USD	1'334.04
LGT Money Market Fund (USD)	2'374'415	t GBP	1'067.74
Obligationenfonds			
LGT Bond Fund Global (EUR)	1'532'776	t EUR	1'039.46
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (EUR)	1'532'777	t EUR	906.30
LGT Bond Fund (CHF)	1'532'778	t CHF	1'331.35
LGT Bond Fund (EUR)	1'532'785	t EUR	818.85
LGT Bond Fund (USD)	1'532'787	t USD	1'759.59
Aktienfonds			
LGT Equity Fund Continental Europe (EUR)	1'532'790	t EUR	860.49
LGT Equity Fund North America (USD)	1'532'793	t USD	2'308.22
LGT Equity Fund Japan (JPY)	1'532'794	t JPY	729.00
LGT Equity Fund Asia/Pacific ex Japan (USD)	1'532'792	t USD	1'956.70
LGT Equity Fund Global Sector Trends (USD)	1'532'795	t USD	1'785.53
LGT Investments AG Anlagegesellschaft mVK			
Aktienfonds	Valor	NAV	
LGT Equity Fund Switzerland (CHF)	1'872'009	t CHF	2'652.55
LGT Equity Fund Germany (EUR)	1'872'019	t EUR	1'005.52
LGT Equity Fund United Kingdom (GBP)	1'872'014	t GBP	1'631.41
First Liechtenstein Investment Fonds Verwaltungs-AG			
Aktienfonds	Valor	NAV	
First Liechtenstein Swiss Fonds (CHF)	589'609	t CHF	43.80